Begegnungsland
LECHWERTACH

Halbzeitevaluierung

Begegnungsland Lech-Wertach
LEADER-Periode 2014 – 2020/23

Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).

Halbzeitevaluierung 2014 – 2020/23

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Vorgehen 03

2. LAG-Gebiet, LAG-Prozesse und LAG-Strukturen 03

3. LEADER-Projekte und weitere Maßnahmen der LAG 06

4. LES-Zielerreichung 08

5. Weiteres Vorgehen für die 2. Hälfte der Förderperiode 09

6. Anlagen 11
    - Monitoringberichte und Fortschreibungen seit 2015
    - LEADER-Projektübersicht
    - Dokumentation des Workshops vom 06.06.2019
    - Dokumentation der Befragungen

1 Einleitung und Vorgehen

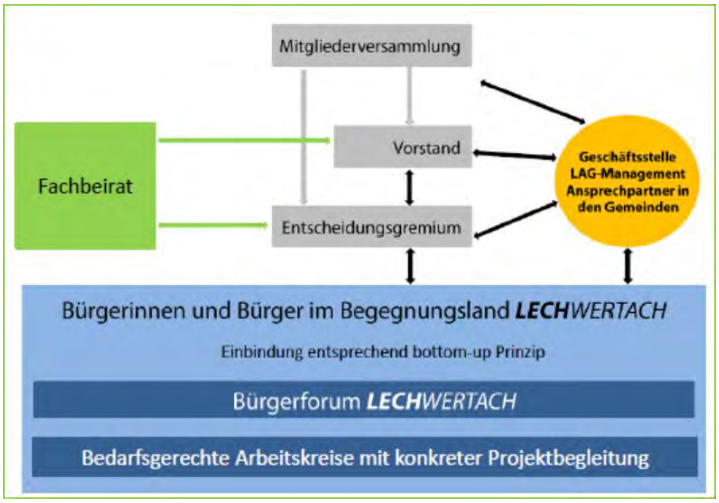
Die Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach hat seit der Anerkennung als LAG für die Förderphase 2014 bis 2020/23 durch Staatsminister Helmut Brunner am 12. März 2015 zahlreiche neue Projekte initiiert und unterstützt. Bis zum 30.05.2019 hat die LAG LEADER-Projekte in einer Höhe von knapp 5 Mio. Euro beschlossen bei einer LEADER-Förderhöhe von mehr als 1,2 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden einige Initiativen und Aktionen ins Leben gerufen, die ohne direkte Förderung durch LEADER auskommen.

In der LES wurde geregelt, dass eine Halbzeitevaluierung vorzunehmen ist, um zu betrachten, wo ggf. für die zweite Hälfte der Förderperiode Anpassungen vorgenommen werden müssen. Aufgrund der Verzögerungen im LEADER-Prozess und den daraus entsprechenden Verzögerungen bei LEADER-Projekten hat die LAG-Vollversammlung (Mitgliederversammlung) beschlossen, dass ein Rückblick mit einer ersten Bilanz erst 2019 Sinn ergibt. Für diesen Bericht über die Halbzeitevaluierung wurden die Ergebnisse des laufenden Monitorings mit Zielerreichung und Aktionsplänen herangezogen. Des Weiteren wurde ein Bürgerworkshop am 06. Juni 2019 durchgeführt. Zudem wurden die Bürgerschaft, LAG-Mitglieder, LAG-Funktionsträger und LEADER-Projektträger quantitativ und qualitativ befragt. Darüber hinaus bilden auch Ergebnisse aus Vorstandssitzungen und Expertengespräche mit Vorstandsmitgliedern die Basis für diesen Bericht. Zunächst werden Entwicklungen der LAG inkl. ihrer Prozesse und Strukturen betrachtet, danach werden die LEADER-Projekte und Maßnahmen ohne Förderung betrachtet, die LES-Zielerreichung wird thematisiert und schließlich werden Empfehlungen für die 2. Hälfte der Förderperiode gegeben.

2 LAG-Gebiet, LAG-Prozesse und LAG-Strukturen

Zu Beginn der Förderperiode hat sich mit dem Wegfall der Gemeinde Scheuring und dem Beitritt der Gemeinden Langerringen und Hiltenfingen die Gebietskulisse geändert. Entsprechend des LEADER-Gedankens macht die LAG damit weiterhin nicht an administrativen Grenzen Halt: so umfasst das Gebiet des Begegnungslandes Lech-Wertach sowohl Gemeinden des Landkreises Augsburg (Regierungsbezirk Schwaben), als auch eine Gemeinde des Landkreises Landsberg am Lech (Regierungsbezirk Oberbayern) – überschreitet also sowohl Landkreis- als auch Regierungsbezirksgrenzen. Zum Landkreis Augsburg zugehörig sind die Kommunen

Bobingen, Graben, Großaitingen, Hiltenfingen, Kleinaitingen, Klosterlechfeld, Königsbrunn, Langerringen, Oberottmarshausen, Schwabmünchen, Untermeitingen und Wehringen. Im Landkreis Landsberg a. Lech liegt die Gemeinde Obermeitingen. Somit waren Vorstandssitzungen der LAG auch immer gleichbedeutend ein Zusammentreffen der Bürgermeister aus dem ganzen südlichen Landkreis Augsburg, wobei die Gemeinde Obermeitingen durch die GEL-Initiative auf dem Lechfeld in vielen Frage- und Themenstellungen ebenfalls eingebunden ist. Aus diesem Grund ergaben sich über die reinen LEADER-Prozesse hinaus verstärkt Anknüpfungspunkte ggb. der vorherigen Förderphase bei gemeinsamen interkommunalen Fragestellungen: so konnte über dieses Gremium beispielsweise eine Initiierung von Rufbuslinien im Landkreissüden durch den AVV angeregt werden. Darüber hinaus wurden bspw. das Thema „Geburtenstationen in den Wertachkliniken“ oder auch der Erhalt des Amtsgerichts in Schwabmünchen behandelt. Die allgemeine Entwicklung der Region wird in der Halbzeitbefragung als gut bis sehr gut bewertet.

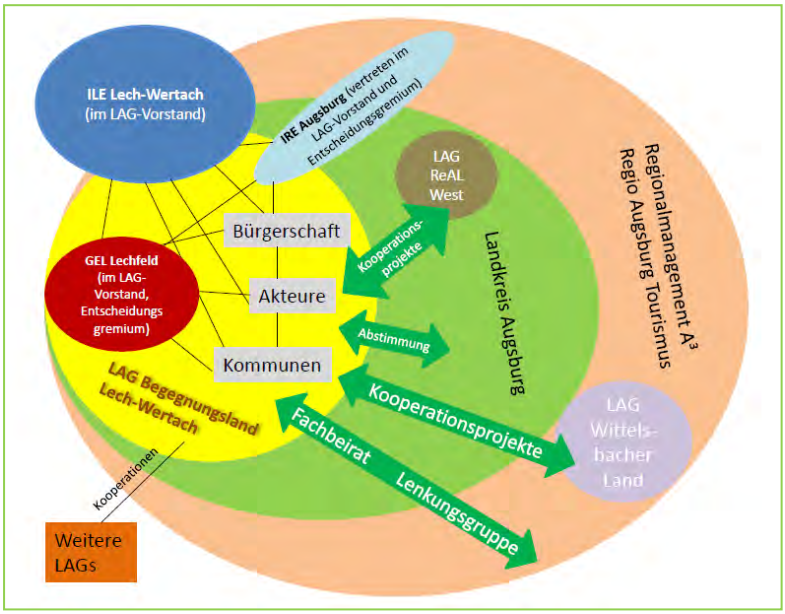


Der Begegnungsland Lech-Wertach e.V. setzt sich laut Satzung zusammen aus den Organen Mitgliederversammlung, dem Vorstand, dem 1. Vorsitzenden mit seinen beiden Stellvertretern, dem Entscheidungsgremium und dem Fachbeirat. Des Weiteren ist in der Satzung die Unterhaltung einer Geschäftsstelle geregelt, ebenso können bei Bedarf Arbeitskreise vom Vorstand berufen werden.

Die Mitgliederzahl der LAG schwankt seit 2014 konstant um den Wert 100. In der aktuellen Förderperiode wurden bis 30.05.2019 elf Mitgliederversammlungen einberufen, elf Versammlungen des Entscheidungsgremiums (inkl. Umlaufverfahren), zwölf Vorstandssitzungen und je einmal jährlich ein Begegnungsforum. Alle Veranstaltungen wurden auf der Homepage bekanntgegeben, der Fachbeirat wird standardmäßig zu allen Sitzungen des Entscheidungsgremiums, Begegnungsforen und Mitgliederversammlungen miteingeladen. 2017 wurden Vorstand und Entscheidungsgremium neu gewählt, 2020 stehen satzungsgemäß Neuwahlen dieser Gremien an. Die Zusammensetzung der Mitgliederversammlung und des Entscheidungsgremiums nach Interessensgruppen ist mit dem Stand von 2015 weiterhin vergleichbar. Somit ist gewährleistet, dass eine breite Basis aus Interessensgruppen der Region am Willensbildungsprozess der LAG teilnehmen kann. Beim Bürgerworkshop (vgl. Anhang) wurde festgestellt, dass die Teilnehmerzahl bei Mitgliederversammlungen und Sitzungen des Entscheidungsgremiums seit 2014 sukzessive gesunken ist. Dies hätte oftmals Einfluss auf die Beschlussfähigkeit. Die

Teilnehmer waren sich allerdings darüber einig, die Hürden für die Beschlussfähigkeit unverändert zu lassen, eher sollten Sitzungen an attraktive Orte, z.B. Standorte von LEADER-Projekten, verlegt werden. Ebenso wurde vorgeschlagen, die Sitzungszeiten arbeitnehmerfreundlicher zu gestalten, so dass Versammlungen erst um 19:00 Uhr beginnen.

Die Geschäftsstelle der LAG arbeitet entsprechend der in der LES definierten Aufgabenbereichen. Von Mitte 2017 bis Mitte 2018 wurde die Geschäftsstelle neben der Stammbesetzung von einem in Teilzeit beschäftigten Projektmanager verstärkt, im Moment ist diese Stelle unbesetzt. Die Arbeit der LAG wurde in den Befragungen als gut bis sehr gut bewertet (vgl. Anlagen). Die Gründe liegen laut den Befragten an der Hilfsbereitschaft, an den vielen Handlungsansätzen und an der hohen Qualität der Projekte. Darüber hinaus wird honoriert, dass die Projekte der bürgerschaft direkte Vorteile bringen würden. Es gab keine Anmerkungen, Änderungen in der Arbeitsweise vorzunehmen. Aufgrund demographischer Gegebenheiten wird spätestens Anfang 2021 beschlossen werden müssen, in welcher Form die LAG-Geschäftsstelle zukünftig betrieben werden soll.



Die LAG ist wie in der LES beschrieben überregional mit zahlreichen weiteren Organisationen verbunden. So findet beispielsweise ein jährlicher Austausch mit A³ statt, die ILE-Gebiete und Gebiete der Städtebauförderung sind weiterhin im LAG-Vorstand vertreten. Die LAG kooperiert mit der Regio Augsburg Tourismus GmbH im Themenbereich „Schlacht auf dem Lechfeld", beide Organisationen sind gegenseitig im Fachbeirat vertreten. Darüber hinaus ist das Begegnungsland nun im Arbeitskreis Radverkehr des Landkreises Augsburg vertreten und ist ideell auch in die neue Ökomodellregion „Stadt.Land.Augsburg" eingebunden. Insgesamt haben LAG-Vertreter an seit Beginn der Förderperiode an mehr als 50 überregionalen Abstimmungstreffen bzw. Infoveranstaltungen teilgenommen.

Die Öffentlichkeitsarbeit der LAG fußt derzeit auf drei Säulen:
- Eigene Berichterstattung auf der Homepage www.lag-begegnungsland.de
  (ca. 500 Nutzer/Monat)

- bezahlte Anzeigen in lokalen Medien (z.B. Augsburger Allgemeine, Stadtzeitung, myheimat, Radio Schwabmünchen, A.TV)
- Pressemitteilungen zur unbezahlten Berichterstattung bzw. unabhängigen Berichterstattung dritter (seit Beginn der Förderperiode mehr als 300 Berichte über die LAG, LEADER-Projekte oder ungeförderte Vorhaben des Begegnungslands in lokalen Medien)

Aufgrund der Einführung der DSGVO und der damit einhergehenden Rechtsprechungen wurden die Social-Media-Kanäle der LAG abgeschaltet, da nach aktuellem Kenntnisstand kein Social-Media-Kanal den Anforderungen an die DSGVO entspricht. Bei der Befragung (vgl. Anlage) bewerteten die Teilnehmer ihre Kenntnis über die Arbeit der LAG als gut bis sehr gut. Anmerkungen zur Änderung an der Öffentlichkeitsarbeit wurden nicht vorgebracht, auch nicht beim Bilanzworkshop.

3 LEADER-Projekte und weitere Maßnahmen der LAG

Von ursprünglich acht formulierten Startprojekten in der LES (verteilt auf die fünf Entwicklungsziele) wurden fünf umgesetzt: Die Regionale Schulungsküche, der interkulturelle Begegnungsplatz, Wir fördern Talente, Wertach erleben und der Ideenwettbewerb zum Wasserturm Kleinaitingen. Die drei weiteren formulierten Projekte konnten von den vorgesehenen Projektträgern nicht aufrechterhalten und umgesetzt werden.

Mit dem „Verkehrskonzept Begegnungsland Lech-Wertach“ wurde ein bereits beantragtes LEADER-Projekt wieder zurückgezogen da einerseits 10 Monate nach Antragstellung noch kein Bescheid ergangen war, andererseits haben sich in dieser Zeit auch wieder die Bedarfe in den Kommunen geändert. Die Maßnahme wird nun ohne Fördergelder weiterverfolgt.

Somit wurden bis zum 30.05.2019 insgesamt 15 Projekte mit einem Gesamtvolumen von knapp 5 Mio. Euro durch das Entscheidungsgremium beschlossen - bei einer LEADER-Förderhöhe von mehr als 1,2 Mio. Euro. Ein Projekt (Interkultureller Begegnungsplatz) ist bereits endabgerechnet, die Projekte Regionale Schulungsküche, Park für alle, Wassertura Kloioitinga sind abgeschlossen, allerdings ist mit Stand 30.05.2019 noch kein Endverwendungsbescheid ergangen. Weitere neun Projekte befinden sich planmäßig in der Umsetzung, der Bescheid für die Parcouranlage in Klosterlechfeld steht noch aus. Im Projektspeicher sind derzeit noch die Geschichtspunkte zur Schlacht auf dem Lechfeld in Königsbrunn und Schwabmünchen gelistet sowie das Kooperationsprojekt „Gärten der Zeitgeschichte“ und die Einzelmaßnahme Freilufthalle Wehringen. Würden diese Projekte beantragt und verbeschieden, wären noch etwas mehr als 200.000,00 € für Einzelprojekte und noch knapp 30.000,00 € für Kooperationsprojekte im LEADER-Budget vorhanden. Insgesamt gab es seit Beginn der Förderperiode zusätzlich zu den in der LES aufgeführten

Projektideen 32 konkrete Interessensanfragen bzgl. einer LEADER-Förderung für einzelne Projektvorhaben in der Region.

Die LEADER-Projekte wurden in der Checkliste für das Projektauswahlverfahren im Schnitt mit 30 von 36 Punkten bewertet. Dies bedeutet, dass sie im Schnitt einen hohen Beitrag zur Erreichung der LES-Ziele leisten, da die Hürde von 29 Punkten für besonders förderwürdige Projekte hier übertroffen wird. Gerade im Hauptziel der LES, Identität stiften, zeichnen sich nahezu alle Projekte durch Höchstbewertungen aus. Auch die Wirkung in den Entwicklungs- und Handlungszielen der LES erreicht bei fast jedem Projekt die Höchstpunktzahl. Zudem werden acht der 14 Projekte von nichtöffentlichen Trägern umgesetzt. Einzelne Handlungsziele wie z.B. der Umgang mit den signifikanten Veränderungen des Standorts Lechfeld wurden durch LEADER-Projekte bisher nicht tangiert. Auf dem Bilanzworkshop herrschte jedoch Einigkeit darüber, diese Handlungsziele weiterhin in der LES zu belassen, da auch Maßnahmen außerhalb von LEADER helfen können, dieses Handlungsziel zu stärken.

Bisher konnten alle LEADER-Meilensteine erreicht werden, aus diesem Grund hat sich das LEADER-Budget der LAG 2017 um 300.000,00 €, 2018 noch einmal um 58.000,00 € erhöht.

Bild: Frau Baumgart, StMELF

Bei der Befragung attestieren die Teilnehmer den LEADER-Projekten einen hohen positiven Anteil an der guten Entwicklung der Region. Das Förderprogramm LEADER wurde als gut bewertet, die qualitativen Antworten lassen hier den Schluss zu, dass der Eindruck der Befragten, dass das LEADER-Programm kompliziert oder bürokratisch sei, eine „sehr gute“ Bewertung verhindert hat. Es wurde allerdings auch positiv vermerkt, dass LEADER sich dadurch auszeichnen würde, dass das Fördergeld auch direkt vor Ort in den Regionen nutzbringend ankommen würde. Aus den Expertengesprächen und dem Bilanzworkshop ging hervor, dass eine Anpassung der Projektauswahlkriterien nicht erforderlich sei.

Weitere Maßnahmen des Begegnungslands, die ohne Förderung durchgeführt wurden, wie z.B. der SonnenSchein, die Gewerbeschau LEWA, das Kulturportal VOKUS, die Willkommensbroschüre oder Fortbildungsveranstaltungen für kommunale Vertreter/innen wurden am Anfang der Förderperiode durch einen Aufgabenzuschnitt aus der LAG

ausgegliedert, trotzdem ist die LAG bei vielen Vorhaben noch ideell eingebunden. Dieser Zuschnitt hatte in erster Linie beihilferechtliche Gründe. Die Maßnahmen außerhalb der LEADER-Förderung konzentrieren sich daher nun auf Positionierungen der Region zu Themen, die interkommunal von Bedeutung aber wettbewerblich nicht relevant sind. So wurde u.a. das Thema Kindergartengebühren für die Mitgliedsgemeinden interkommunal aufbereitet.

In zwei Fällen gab die LAG eine zudem fachliche Stellungnahme zu Förderungen für Dorfgemeinschaftshäuser im Rahmen der Dorferneuerung bzw. der Förderung des ländlichen Raums ab: Schwabegg (Stadt Schwabmünchen) und Reinhartshofen (Gemeinde Großaitingen). In beiden Fällen konnte die Stellungnahme positiv ausfallen und diese war jeweils ein Kriterium dafür, dass die Fördergelder für die Maßnahmen erteilt worden sind.

4 LES-Zielerreichung

Die Lokale Entwicklungsstrategie wurde seit 2015 viermal nach jeweiligem Beschluss der Mitgliederversammlung fortgeschrieben, dabei kam es in erster Linie zu Anpassungen im LES-Zielsystem, bei der Definition der Aufgabenbereiche und der Geschäftsstelle der LAG sowie zu Anpassungen im Bereich der Monitoring und Evaluierungspflichten. Für die Jahre 2015 bis 2018 wurde ein laufendes Monitoring bzgl. LES-Zielerreichung und der Aktionspläne durchgeführt (vgl. hierzu Anhang und www.lag-begegnungsland.de). Diese wurden für die jew. Folgejahre fortgeschrieben. Die aktuelle Fortschreibung reicht bis in das Jahr 2020 und geht davon aus, dass die ursprünglich definierten Zielwerte zu Beginn der Periode größtenteils erreicht werden (vgl. Anhang). Nur wenige LES-Ziele erscheinen bis 2020 nicht erreichbar: derzeit ist z.B. aus Finanzierungsgründen ein Mitteilungsblatt wie die SonnenSeiten nicht umsetzbar. Zudem erschwert ein Gerichtsurteil zum Thema öffentliche Mitteilungsblätter (zu denen die SonnenSeiten zählen würden) eine Publikation dieses Mediums. Auch die anvisierte Zahl an „Likes“ auf Social-Media Kanälen ist derzeit aus in Kapitel 2 genannten Gründen nicht erreichbar. Nachdem diese Hemmnisse allerdings abänderbar sein könnten, sollen die formulierten Ziele erhalten bleiben, da der Anspruch der LAG bestehen bleibt, möglichst öffentlichkeitswirksam vertreten zu sein.

Die bisherige Zielerreichung der LAG wird von den Befragten als gut bewertet. Gründe hierfür lägen den qualitativen Antworten in der punktegenauen Förderung durch entsprechende Anspruchstellung sowie in der Ausgewogenheit der Ziele. Kritisch wurde angemerkt, dass die Gewerbeschau LEWA nun fehlen würde. In Expertengesprächen kam zum Ausdruck, dass das Ziel sein müsse, noch konkreter Handlungsansätze für interkommunale Kooperationen zu finden.

5 Weiteres Vorgehen für die 2. Hälfte der Förderperiode

Aus der Entwicklung seit 2015, dem laufende Monitoring inkl. Fortschreibungen, den Befragungen und Expertengesprächen sowie aus dem Evaluierungsworkshop ergeben sich für die LAG Begegnungsland folgende Konsequenzen für das Vorgehen in der zweiten Hälfte der Förderperiode:

1. **Verstärkte Unterstützung von interkommunalen Abstimmungsprozessen**
   Basierend auf den Ergebnissen aus dem Bilanzworkshop als auch aus den Expertengesprächen mit den Vorständen der LAG soll die interkommunale Abstimmung insbesondere in den Themenbereichen Freizeitinfrastruktur und Verkehr verstärkt begleitet werden. Die Eruierung weiterer Themenfelder zur interkommunalen Kooperation ist erwünscht.

2. **Verteilung der LEADER-Mittel**
   Die im Projektspeicher befindlichen Projektideen lt. LEADER-Projektübersicht vom Stand 30.05.2019 sollen dem Entscheidungsgremium zum Beschluss vorgelegt werden. Die dann noch verbleibenden Mittel sollen entsprechend den geltenden LES-Regelungen vergeben werden. Eine darüberhinausgehende Schwerpunktsetzung erfolgt nicht. Der LEADER-Meilenstein am 31.10.2019 soll erreicht werden.

3. **Zu bearbeitende Themenfelder**
   Die Befragungen, Gespräche und der Bilanzworkshop hatten zu den in der LES festgehaltenen Analysen und Zielen keine ergänzenden oder korrigierenden Anmerkungen, es konnten jedoch schwerpunktmäßig Themenfelder evaluiert werden, die in der weiteren Arbeit der LAG grundsätzlich Berücksichtigung finden sollen: den Themen Verkehr, Umwelt / gesundes Leben und Freizeit wird in den Rückmeldungen besondere Bedeutung beigemessen.

4. **Einbettung der LAG in Kooperationen**
   Die Kooperation mit Partnerorganisationen und Institutionen wird als wichtiger Baustein begriffen und soll weitergeführt werden. Gerade im Bereich Ökomodellregion soll die Kooperation ausgebaut werden.

5. **Keine Änderung der LES und ihrer Ziele aufgrund der Halbzeitevaluierung notwendig**
   Eine LES-Änderung sowie eine Anpassung des LES-Zielsystems und der Zielwerte sind entsprechend den vorangegangenen Erläuterungen dieses Berichts nicht erforderlich. Einerseits sind die eruierten Themenschwerpunkte durch das bisherige Zielsystem abbildbar. Andererseits soll vielmehr im Rahmen der Abschlussevaluierung ein klarer Soll-Ist-Vergleich von 2014/2015 gegenüber dem Stand zum Ende der Förderperiode gezogen werden. Dies war auch eines der Ergebnisse des Bilanzworkshops vom 06.06.2019

Dieser Bericht über die Halbzeitevaluierung wurde in der Mitgliederversammlung vom 27.06.2019 von den anwesenden Mitgliedern nach Abstimmung beschlossen (s. Protokoll der Sitzung).

Königsbrunn, 27.06.2019

Franz Feigl
Erster Vorsitzender

6 Anlagen:

- **Monitoringberichte und Fortschreibungen seit 2015**
- **LEADER-Projektübersicht mit Stand 30.05.2019**
- **Dokumentation des Workshops vom 06.06.2019**
- **Dokumentation der Befragungen**

Weitere Unterlagen wie die Fortschreibungen der LES, Protokolle von LAG-Sitzungen, Listen der Mitglieder des Entscheidungsgremiums, detaillierte Beschreibungen zu den LEADER-Projekten sind auf www.lag-begegnungsland.de einsehbar.

Begegnungsland Lech-Wertach: Projektumsetzung LEADER nach Handlungsfeldern der LES

Stand: 30.05.2019

	Projektplanung		**Projektumsetzung**					
Projektbezeichnung	Einordnung LES ***S*** *=Startprojekt* ***P*** *= Projekt aus dem Projekt-speicher* ***N=*** *Neues zur LES passendes Projekt*	Kosten nach LES *Gesamtkosten*	*Förderung/ Finanzierung durch:* *Leader;* *Leader und andere Förderung/en (angeben welche);* *nur andere Förderung (angeben welche);* *ohne Förderung*	*Gesamtkosten* *insgesamt*	*Förderung nach Leader* *Zuschuss Leader*	*Projektstatus* ***O*** *=Keine Aktivitäten* ***A*** *=In Vorbereitung,* ***B*** *= beantragt,* ***C*** *=bewilligt,* ***D*** *=abgeschlossen,* ***E*** *= Nicht umgesetzt*	*Bereits im Entscheidungsgremium behandelt*	**Bemerkungen/ Umsetzungsstand**
E1: Entwicklung eines eigenständigen Profils des Begegnungslands Lech-Wertach als Region für Kunst, Kultur und Historie								
Wir fördern Talente - Lech-Wertach-Orchester	S	80.000 €	**Leader**	29.992,00 €	14.185,64 €	C	ja	50% Förderquote; Managementstelle für 3 Jahre; Einzelprojekt; **bewilligt**
Digitaler Geschichtspfad zur Schlacht auf dem Lechfeld	N	k.A.	**Leader**	137.541,76 €	5.000,00 €	C	ja	**Kooperationsprojekt;** Träger ist die Regio Augsburg Tourismus GmbH; Partner LAGs: Wi-La, ReAl West, BGL, **bewilligt**
Kulturspuren – Projekt zur Erfassung, Dokumentation und Präsentation von Elementen der histor. Kulturlandschaft	S	k.A.	**Leader**	137.320,05 €	63.005,67 €	C	ja	**Kooperationsprojekt**, 60% Fördersatz, nur Anteil des Förderbudgets der LAG Begegnungsland eingerechnet und angezeigt; **bewilligt**
SUMME Einzelprojekte				**29.992,00 €**	**14.185,64 €**			
SUMME Kooperationsprojekte				**274.861,81 €**	**68.005,67 €**			
E2: Förderung der Wirtschaftsstruktur sowie von Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaft								
LAG-Management für das Begegnungsland Lech-Wertach	S (da Pflichtaufgabe der LAG)	k.A.	**Leader**	475.883,33 €	196.900,00 €	C	ja	Kosten für Personal und Qualifizierung bis 2022, vorzeitiger Maßnahmenbeginn bereits bewilligt, Förderung ab März 2017; LEADER-Bescheid inzwischen eingegangen **bewilligt**
Die gläserne Regionalküche Bobingen	S	600.000,00 €	**Leader**	1.602.335,00 €	200.000,00 €	C	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 29.11.2016 genehmigt **bewilligt**
Mostanlage Bobingen	N	0,00 €	**Leader**	123.093,00 €	31.497,00 €	C	ja	War bisher im erweiterten Projektkreis als Vorschlag gelistet; **bewilligt**
SUMME				**2.201.311,33 €**	**428.397,00 €**			
E3: Den demographischen Wandel im Begegnungsland Lech-Wertach bedarfsgerecht gestalten								
Interkultureller Begegnungsplatz Bobingen	S	100.000,00 €	**Leader**	240.000,00 €	120.000,00 €	C	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 13.12.2016 genehmigt **bewilligt**
Wir daheim auf dem Lechfeld	N	0,00 €	**Leader**	208.484,88 €	88.884,00 €	C	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom genehmigt **bewilligt**
Tiereinander - Tiere helfen Menschen im Tierparadies Gut Morhard	N	0,00 €	**Leader**	773.736,10 €	195.059,00 €	C	ja	Förderquote von 25,21 %, Einzelprojekt, LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid genehmigt **bewilligt**
Projekt Bürgerengagement	N	0,00 €	**Leader**	10.000,00 €	8.000,00 €	C	ja	Wird explizit in den LEADER-Richtlinien aufgeführt, Förderquote 90%, **bewilligt**
SUMME				**1.232.220,98 €**	**411.943,00 €**			
E4: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels								
D'r Wassertura z'Kloioitinga	S	30.000,00 €	**Leader**	33.000,00 €	16.500,00 €	C	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 29.11.2016 genehmigt **bewilligt**
SUMME				**33.000,00 €**	**16.500,00 €**			
E5: Schaffung nachhaltiger Freizeit- und Naherholungsstrukturen im Begegnungsland Lech-Wertach								
Park für alle – Lebendiges Wasser	P	0,00 €	**Leader**	221.183,62 €	109.749,30 €	C	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 07.12..2016 genehmigt **bewilligt**
Klosterlechfeld - Parcouranlage	N	0,00 €	**Leader**	173.813,80 €	73.031,00 €	B	ja	***ehem. Klosterlechfeld Aktiv-Park, Projekt wurde angepasst, nun neuer Antrag***
Flusslandschaften in Nordschwaben - Donau erleben! Wertach erleben!	S	30.000,00 €	**Leader**	818.352,35 €	92.956,93 €	C	ja	**Kooperationsprojekt**: Es sind die Fördermittel angegeben, die lt. Koop.-Vereinbarung auf BGL entfallen. Förderung durch Zuwendungsbescheid genehmigt **bewilligt**
SUMME Kooperationsprojekte				**818.352,35 €**	**92.956,93 €**			
SUMME Einzelprojekte				**394.997,42 €**	**182.780,30 €**			
Durch Förderbescheid bereits gebundene Mittel				**4.540.287,33 €**	**1.097.240,54 €**			
GESAMTSUMME Einzelpr.				**3.891.521,73 €**	**1.053.805,94 €**			**Förderquote von 27,08%**
GESAMTSUMME Koop.				**1.093.214,16 €**	**160.962,60 €**			**Förderquote von 14,72%**
GESAMT				**4.984.735,89 €**	**1.214.768,54 €**			

Übersicht LEADER-Mittel	Betrag in €	verpl. lt. Aufstellg./€	Restmittel in €
Gesamt	1.858.000,00	1.214.768,54	643.231,46
davon Mittel für Eigenprojekte	1.458.000,00	1.053.805,94	404.194,06
davon Mittel für Koop.-Projekte	400.000,00	160.962,60	239.037,40

Gewichtung der Einzelprojekte nach verplanten LEADER-Mitteln (Alter Schlüssel 1,1 Mio)				**Gewichtung der Koop.-Projekte nach verplanten LEADER-Mitteln**			
Entwicklungsziele	Betrag laut 1. LES	unverbindl.Empfehlur	%-Verteilung	Entwicklungsziele	Betrag laut 1. LES	unverbindl. Empfehlu	%-Verteil.
E1	220.000,00	15.000,00	1,36	E1	k.A.	307.040,00	76,76
E2	275.000,00	428.400,00	38,95	E2	k.A.	0,00	0,00
E3	165.000,00	412.000,00	37,45	E3	k.A.	0,00	0,00
E4	220.000,00	46.500,00	4,23	E4	k.A.	0,00	0,00
E5	220.000,00	198.100,00	18,01	E5	k.A.	92.960,00	23,24
	1.100.000,00	**1.100.000,00**	**100**		**0,00**	**400.000,00**	**100,00**

Aktuell angefragte Projektideen: Kooperationsprojekt Gärten der Zeitgeschichte, Freilufthalle Wehringen, Mostanlage Königsbrunn, Senioren-Wohnen Großaitingen

(ca. 200.000 € Förderung aus Koop.-Topf; ca. 200.000 € Förderung Ca. 80.000 € Förderung Betrag noch unbekannt)

Übersicht bisherige Bewertung des Entscheidungsgremiums 2014 - 2020/22

	Höhe der Bepunktung nach Auswahlkriterien												Erfüllung Ausschlusskriterien	
	Innovation	*Umweltschutz*	*Klimawandel*	*Demographie*	*EW-Ziele*	*H-Ziele*	*Nutzen LAG*	*bottom-up*	*Vernetzung*	*Identität*	*Projektpartnerzusammensetzung*	*Gesamt*	*Alle Altersgruppen*	*Positive Darstellung LAG*
Wir fördern Talente - Lech-Wertach-Orchester	2	1	1	2	3	3	3	3	3	3	3	**27**	ja	ja
LAG-Management für das Begegnungsland Lech-Wertach	3	3	3	3	4,5	3	3	3	3	4,5	3	**36**	ja	ja
Die gläserne Regionalküche Bobingen	3	3	3	2	3	3	3	1	3	4,5	3	**31,5**	ja	ja
Mostanlage Bobingen	2	3	3	1	3	3	3	3	1	4,5	2	**28,5**	ja	ja
Interkultureller Begegnungsplatz Bobingen	2	3	2	3	4,5	3	1	2	1	4,5	1	**27**	ja	ja
Wir daheim auf dem Lechfeld	3	1	1	3	4,5	3	3	3	2	4,5	1	**29**	ja	ja
Tiereinander - Tiere helfen Menschen im Tierparadies Gut Morhard	2	3	3	3	3	3	3	2	3	4,5	3	**32,5**	ja	ja
Projekt Bürgerengagement	2	3	3	3	4,5	3	3	3	1	4,5	3	**33**	ja	ja
D'r Wassertura z'Kloioitinga	1	3	3	1	4,5	3	2	2	1	4,5	1	**26**	ja	ja
Interkommunales Verkehrsinfrastrukturkonzept für die Region Begegnungsland Lech-Wertach	2	3	3	3	4,5	3	3	1	2	3	1	**28,5**	ja	ja
Park für alle – Lebendiges Wasser	2	3	2	3	4,5	3	3	3	1	4,5	1	**30**	ja	ja
Flusslandschaften Nordschwaben	3	3	1	1	4,5	3	3	2	3	4,5	1	**29**	ja	ja
Klosterlechfeld Parcoursanlage	2	3	3	3	4,5	3	3	3	3	4,5	1	**33**	ja	ja
Digitaler Geschichtspfad zur Schlacht auf dem Lechfeld	3	1	1	3	4,5	3	3	1	3	4,5	1	**28**	ja	ja
Kulturspuren im Augsburger Land	3	3	2	2	3	3	3	3	3	4,5	1	**30,5**	ja	ja
Gesamt	**35**	**39**	**34**	**36**	**60**	**45**	**42**	**35**	**33**	**64,5**	**26**	**449,5**		

Stand: 30.05.2019

Protokoll und Dokumentation

Zum Begegnungsforum/Workshop des Begegnungsland Lech-Wertach e.V. und 6. Bürgerforum im Begegnungsland Lech-Wertach

am Donnerstag, den 06.06.2019
um 19:30 im 955, 86343 Königsbrunn, Alter Postweg 1

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:30 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste als Anlage zur Niederschrift

Entschuldigt: Konrad Dobler, Rupert Fiehl, Franz Hanauer, Joachim Häußler, Peter Schweiger, Manfred Ortlieb, Hans-Peter Bernhard

TOP 1 Begrüßung

Der erste Vorsitzende Franz Feigl begrüßte die Anwesenden herzlich. Er stellte die form- und fristgerechte Ladung ferst. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht vorgebracht. Er verwies auf die für die Halbzeitevaluierung relevanten ausliegenden Monitoring- und Aktionspläne, die zur Einsichtnahme auslagen. Anschließend leitete er zum nächsten Tagesordnungspunkt über und erteilte das Wort an Benjamin Früchtl, Geschäftsführer der LAG Begegnungsland Lech-Wertach.

TOP 2 Vorschläge, Ideenfindung und Evaluierung im Rahmen der LES-Halbzeitevaluierung bzgl. LEADER-Strategie

Herr Früchtl stellte zunächst den aktuellen Stand des LEADER-Prozesses vor, u.a. ging er auf die LEADER-Projekte, die bisherige Zielerreichung lt. Monitoring ein.
Nach dem Bericht lud Herr Früchtl die Teilnehmer ein, ihre Ideen und Meinungen zur Weiterführung der LEADER-Strategie einzubringen.

Der erste Themenschwerpunkt war das Thema LAG-Prozesse und -struktur. Hier wurde festgestellt, dass die Teilnehmerzahl bei Mitgliederversammlungen und Sitzungen des Entscheidungsgremiums seit 2014 sukzessive gesunken ist. Dies hätte oftmals Einfluss auf die Beschlussfähigkeit. Die Teilnehmer waren sich allerdings darüber einig, die Hürden für die Beschlussfähigkeit unverändert zu lassen, eher sollten Sitzungen an attraktive Orte, z.B. Standorte von LEADER-Projekten, verlegt werden. Ebenso wurde vorgeschlagen, die Sitzungszeiten arbeitnehmerfreundlicher zu gestalten, so dass Versammlungen erst um 19:00 Uhr beginnen.
Im Gegenzug dazu erläuterte Herr Früchtl, dass die Teilnahme der Bürgermeister und kommunalen Vertreter am LEADER-Prozess und LAG-Vorstandssitzungen seit 2014 konstant hoch sei. Er führte dies darauf zurück, dass verstärkt Themen in der LAG behandelt werden, die jede Kommune unmittelbar betreffen würden. Die Teilnehmer nahmen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Der nächste Impuls war das Thema interkommunale Kooperation. Hier wurde vorgeschlagen, gerade beim Thema Freizeitangebot zu kooperieren. Ein gemeinsamer Antrag der Bürgermeister Schneider und Nerlinger an die LAG-Vorstandschaft würde die Wichtigkeit verdeutlichen. Zudem gäbe es gerade im Bereich Schwimmbäder Handlungsbedarf in der Region, so die Meinung aus dem Auditorium.

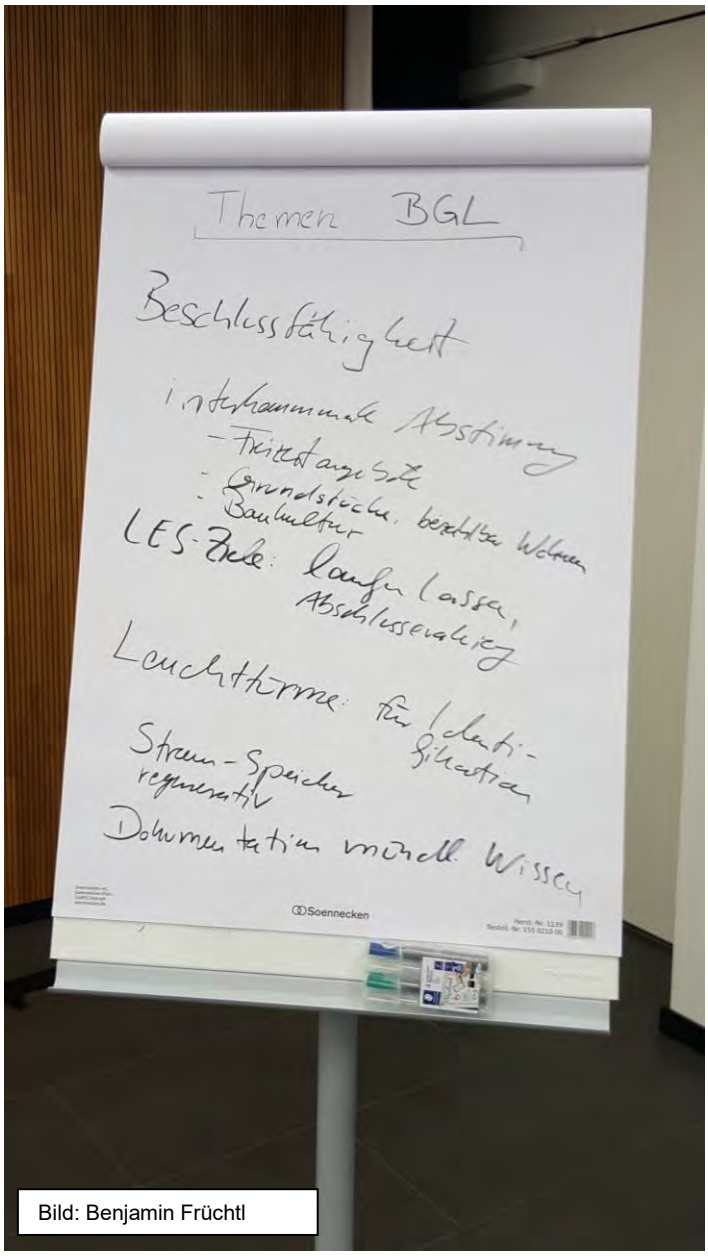


Bild: Benjamin Früchtl

Des Weiteren wurde das Thema bezahlbares Wohnen bzw. bezahlbare Grundstücke. Hier wurde vorgeschlagen, dass kommunen sich zukünftig stärker noch bei neuen Wohnformen, Grundstückskäufen. Hier sollte interkommunal kooperiert werden, um Entspannung auf dem Markt zu schaffen. Anwesende Vertreter der kommunen nahmen diesen Vorschlag auf, verwiesen aber darauf, dass es vielen Faktoren geschuldet sei, dass im Moment nur schwer Baugrund und Wohnraum zu schaffen sei. So wollten nur wenige aufgrund der Niedrigzinsphase ihr Grundstück überhaupt verkaufen. Immer öfter seien auch Erbengemeinschaften Verhandlungspartner, was den Prozess der Grundstücksankäufe zudem erschweren würde. Hier würde sich die Frage stellen, ob LAG und Kommunen überhaupt passende Instrumente zur Hand hätten.
In diesem Zusammenhang wurde in der Diskussion auf das Thema Baukultur verwiesen: hier könnte die Kommune durch Vorgaben steuern, welche Bauarten und Funktionen zugelassen werden. Diese Steuerungsmöglichkeiten könnten im zuge einer LAG-Veranstaltung thematisiert werden. Dies wurde als Thema von den Anwesenden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Themenbereich Klima- und Umweltschutz mit Fokus auf Energiespeicherung wurde im Anschluss von den Anwesenden besprochen. Eine Teilnehmerin verwies auf Ihre Erfahrungen in Sachen Batteriespeicher im Haus in Verknüpfung mit Erzeugung von eigenem Strom durch Photovoltaikanlagen auf dem Dach. Ihrer Familie sei es so gelungen, große Teile des Jahres autark und klimaeffizient zu leben. Sie verwies auf die Förderung durch das BAFA. Die Anwesenden waren der Ansicht, dass auch dies ein Thema für die LAG sein könnte.

Die Dokumentation des mündlichen Wissens von Zeitzeugen aus z.B. der Kriegskindergeneration sollte ein Projekt für die ganze Region werden, meinte ein Teilnehmer der Sitzung, nicht nur Beschränkung auf Großaitingen erfahren. Herr Früchtl schlug vor, zunächst einmal die Ergebnisse von Großaitingen abzuwarten und dann zu schauen, ob und wie ein derartiges Projekt auf überörtlicher Maßstabsebene funktionieren kann.

Zum Abschluss wurde nochmals der Themenkomplex LES-Prozesssteuerung diskutiert. Die Anwesenden waren sich einig, dass die diskutierten Themen im Moment durch die bestehenden Ziele der LES sowie die Aktionspläne, Monitoring und deren Fortschreibungen abgedeckt sind. Sie zeigten sich auch mit der bisherigen Zielerreichung einverstanden, gerade das zentrale Ziel „Identitätsstiftung" müsste bestehen bleiben. Herr Herreiner schlug vor, auch LES-Handlungsziele, die von LEADER-Projekten bisher nicht tangiert wurden, bestehen zu lassen und das LES-Zielsytem bzw. die LES nicht zu verändern. Gerade bei der Abschlussevaluierung der laufenden Periode könnten so belastbarere Aussagen in Bezug auf die Entwicklung der Region und eine mögliche neue Bewerbungsphase getroffen werden. Dem stimmten die Anwesenden zu.

TOP 2 Wünsche, Ideen und Anfragen

Der erste Vorsitzende Franz Feigl fragte die Anwesenden, ob noch weitere Ideen und Anregungen bestünden. Nachdem dies nicht der Fall war, bedankte er sich für die Teilnahme und die konstruktive Diskussion und schloss sodann die Sitzung.

Ende: 20:30 Uhr

Franz Feigl Erster Vorsitzender Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	Benjamin Früchtl Protokollführer

Anlagen:
- Anwesenheitsliste

Auswertung der Fragebogen zur Halbzeitevaluierung der LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Wie gut hat sich die Region seit Gründung des Begegnungsland Lech-Wertach e.V. aus Ihrer Sicht entwickelt?

Bürger/innen: Ø 1,78
Mitglieder : Ø 1,67
LAG-Funktionsträger: Ø 1,40
Projektträger : Ø 1,00

Wie gut kennen Sie die Arbeit des Begegnungsland Lech-Wertach e.V.?

Bürger/innen: Ø 2,11
Mitglieder : Ø 1,33
LAG-Funktionsträger: Ø 1,40
Projektträger : Ø 1,30

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Regionalentwicklung Begegnungsland LECHWERTACH in dieser Förderperiode?

Bürger/innen: Ø 1,44
Mitglieder : Ø 1,50
LAG-Funktionsträger: Ø 1,20
Projektträger : Ø 1,67

Begründung:

Bürger/innen:
- ➔ Gute Projekte, Vielfalt

Mitglieder : k.A.

LAG-Funktionsträger:
- ➔ Regionale Einzelmaßnahmen bringen Bürgern direkte Vorteile
- ➔ Viele interessante Maßnahmen werden unterstützt (z.B. Luitpoldpark mit überregionaler Ausstrahlung)
- ➔ Viele Handlungsansätze

Projektträger :
- ➔ Hilfsbereitschaft

Wie bewerten Sie die bisherige Zielerreichung?

Bürger/innen: Ø 2,13
Mitglieder : Ø 1,50
LAG-Funktionsträger: Ø 2,00
Projektträger : Ø 1,67

Begründung:

Bürger/innen: k.A.
Mitglieder : k.A.

LAG-Funktionsträger:
- ➔ Punktgenaue Förderung durch entsprechende Anspruchstellung
- ➔ LEWA fehlt

Projektträger :
- ➔ Ausgewogenheit

Wie gut tragen die LEADER-Projekte des Begegnungslands aus Ihrer Sicht dazu bei, dass sich die Region positiv entwickelt?

Bürger/innen: Ø 2,11
Mitglieder : Ø 1,67
LAG-Funktionsträger: Ø 1,40
Projektträger : Ø 1,30

Wie bewerten Sie das Förderprogramm LEADER?

Bürger/innen: Ø 2,11
Mitglieder : Ø 1,67
LAG-Funktionsträger: Ø 2,00
Projektträger : Ø 1,67

Begründung:

Bürger/innen:
- ➔ Hohe Komplexität des Förderprogramms

Mitglieder :
- ➔ Etwas kompliziert

LAG-Funktionsträger:
- ➔ Große bürokratische Hürden
- ➔ Gelder vor Ort für Objekte in der Region eingesetzt

Projektträger : k.A.

Welches gefällt Ihnen an der Region (Stärke)?

Bürger/innen: k.A.
Mitglieder :
- ➔ Vielseitigkeit, Zusammenhalt

LAG-Funktionsträger:
- ➔ Bürger profitieren auf kommunaler Ebene
- ➔ Gute Infrastruktur
- ➔ Gute Wirtschaft
- ➔ Landschaftliche reizvoll, gute Wirtschaftsregion

Projektträger :
- ➔ Kultur

Welche Schwäche hat die Region?

Bürger/innen:
- → hohe Verkehrsbelastung

Mitglieder : k.A.
LAG-Funktionsträger:
- →Eigenheiten der Menschen, geringer Zusammenhalt
- →Tourismus ist überschaubar, Identität verbesserbar
- →viel Verkehr
- →Spaßbad für Kinder und Familien fehlt (im 20KM Umkreis)

Projektträger :k.A.

Welchen Themengebieten sollte sich das Begegnungsland zukünftig stärker widmen?
(Mehrfachnennung möglich!)

Bürger/innen:
8x Freizeit und Tourismus, 2x Umwelt, 7x Verkehr, 4x Ehrenamt, 2x Kunst&Kultur, 2xWohnen
Mitglieder :
2x Freizeit und Tourismus, 1x Wirtschaft, 3x Umwelt, 3x Energie, 1x Vekehr, 3x Traditions- und Brauchtumspflege, 1x Ehrenamt, 1x Historie, 1x Kunst & Kultur, 1x Wohnen
LAG-Funktionsträger:
4x Freizeit&Tourismus, 2xWirtschaft, 2xUmwelt, 1xEnergie, 2xVerkehr, 1x Traditions- und Brauchtumspflege, 1xDemographie, 1x Hirstorie
Projektträger :
2x Umwelt, 1x Traditions- und Brauchtumspflege, 1x Kunst&Kultur

Bitte schildern Sie uns Ihre Projektidee für Ihre Heimat:

Bürger/innen:
➔ Schwimmbad, Radltouren
Mitglieder : k.A.
LAG-Funktionsträger:
→Bewahrung der Heimat
→Begeisterung der Bevölkerung für Umweltschutz
→Demographie: Zusammenbringen von Alt und Jung =Win/Win-Situation (z.B. Kindergarten neben Seniorenheim bauen)
→Projekte zu gesundem Lebensstil bzw. gesunder Ernährungsweise
Projektträger : k.A.

Teilnehmerübersicht:
09 interessierte Bürger/innen
06 Mitglieder der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach
05 Funktionsträger/innen der LAG
03 Projektträger eines LEADER-Projekts